

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

begründen. Nach diesen Voraussetzungen könnte man also annehmen, daß der heutige Pfarrhof auf den Ruinen der ersten Kirche, der Ersparniß wegen erbauet worden, indem man eine neue Kirche auf dem gegenwärtigen Platze aufführte, und sodann den alten Pfarrhof zu Bauernhäusern hindangab, da er gleichfalls bey dem allgemeinen Ortsunglücke zu Grunde gegangen war.

XXII. Unterlaa.

Nähe an Oberlaa, nur durch den Liesingbach geschieden, über welchen eine hölzerne Brücke die Verbindung erleichtert, liegt Unterlaa, ein Eigenthum der Wiener Commende St. Johann der Maltheserritter. Paltram, ein Bürger von Wien, verkaufte den Johannitern oder Malthesern 1273 sein Haus oder Weste sammt seinen Besizungen. Späterhin, 1277, trat er aber mit Beystimmung seiner Ehwirthin, dem Bruder Leopold, Meister zu Mailberg, das Schloß mit den Besizungen gegen die Bedingnisse ab, daß nach seinem Tode in diesem Hause zwey Priester wohnen und sechs Arme pflegen, auch daß sie im Orient drey bewaffnete Männer zur Vertheidigung des heiligen Landes halten sollten. Dieses Kloster oder vielmehr Hospitium der Maltheser dauerte auch bis zum Jahre 1683, wo es durch die Türken zum zweyten Male zerstöret und nicht mehr errichtet wurde. Die Maltheser gaben nun dieses verfallene Kloster oder Schloß, das vermuthlich mit einem durch den Liesingbach bewässerten Teich umgeben war, als Rusticalhof an eine gewisse Pfandlin, und diese wieder an andere Besizer hinweg. Verschiedene Gemäuer, welche sich noch in der Nähe dieses Hauses bey dem Aufgraben finden, beweisen, daß hier ein ansehnliches Gebäude gestanden habe.

Die Kirche, eine Filiale von Oberlaa, ist eine ziemliche Strecke vom Dorfe entfernt, gegen das Ufer des Liesingbaches gelegen, und bey großem Austreten desselben der Ueberschwemmung ausgesetzt. Vor dem Jahre 1529 mag sie größer gewesen seyn, da die um die heutige Kirche laufenden Grundfesten